



Title	Summary of Contents
Citation	北大法学論集, 62(5), 206[i]-205[ii]
Issue Date	2012-01-31
Doc URL	http://hdl.handle.net/2115/48236
Type	bulletin (other)
File Information	HLR62-5_004.pdf



[Instructions for use](#)

THE HOKKAIDO LAW REVIEW**Vol. 62 No. 5 (2012)
SUMMARY OF CONTENTS**

**Burg Friedberg versus Stadt Friedberg:
Ein Dauerkonflikt im deutschen Spätmittelalter (1)**

Masaki TAGUCHI*

Es gab im deutschen Spätmittelalter Dauerkonflikte, in denen dieselbe Parteien jahrzehnte-oder sogar jahrhundertlang miteinander stritten. Bei diesen Fällen ist der Wandel der Methoden für Konfliktbeilegung und der Verhalten der Parteien deutlicher zu erkennen. Dieser Aufsatz greift die langjährige Auseinandersetzung zwischen Burg Friedberg und Stadt Friedberg als ein Beispiel solcher Dauerkonflikte auf. Der Autor versucht damit, die Variationen und die zeitliche Veränderung der Konfliktbeilegung im deutschen Spätmittelalter herauszustellen. Der vorliegende erste Teil behandelt den Zeitraum vom 13. Jahrhundert bis 1360er Jahre. Während die Burgmannschaft der Burg Friedberg seit der Stauferzeit eine überwältigende Stellung gegenüber der Bürgerschaft der Stadt Friedberg innehatte, bestrebte sich die wirtschaftlich aufblühende Stadt nach und nach, die Unabhängigkeit von der Burg zu etablieren und die bürgerliche Autonomie auszubauen. Bei dieser Konfliktsituation traf König Albrecht I. selbst als Herr von Burg und Stadt Friedberg 1306 zugunsten der Burg seine Entscheidung, die seitdem massgebend gelten sollte. Von 1330er bis 1360er Jahre hat man sich dann bemüht, durch das von dem kirchlichen Bereich aus verbreitete

* Professor of School of Law, Hokkaido University

Schiedsgericht die Streitigkeiten zwischen Burg und Stadt beizulegen.